

Kirchliche Mittheilungen.

An dem Tage der Pfingsten wurde das Heilswort, welches für die Jünger Jesu Christi vollbracht war, auch in ihnen vollendet. Pfingsten, das heiligste Fest, ist das Fest der Bekehrung. Der verklärte Erlöser spendet seinen Gläubigen seinen heiligen Geist. Wie das Brausen vom Himmel herabkam, so strebte das Wunderfeuer aus der Höhe herab; mit „der Kraft aus der Höhe“ wurden die Jünger angehalet. Die eigentliche Pfingstgeschichte wird in dem biblischen Bericht über die Ausgießung des heiligen Geistes nur mit einem kurzen Wort angedeutet. Was da innerlich geschehen ist, entzieht sich der Beobachtung und der Darstellung; es will erfahren sein. Aber auch das kurze Wort sagt schon genug: „Ihr werdet alle voll des heiligen Geistes“, so heißt es. Also nicht bloß berührt hat der Geist die Jünger, sondern wirklich erfüllt, besetzt. Es handelt sich nicht bloß um eine Geisteswirkung auf sie, sondern um die Einwohnung des heiligen Geistes in ihnen. Ihre Lebensrichtung, ihr Grundcharakter ist fortan durch den Geist Gottes bestimmt. Seine Kräfte durchwehen ihre Herzen, durchdringen ihr Personenleben. Leben aus Gott verpirten sie, und zwar in quellender Fülle. Den Frieden mit Gott spürten sie, und zwar in seiner Tiefe. Das Vermögen, den Trieb, für Gottes und Christi Reich zu wirken, befeigten sie, und zwar in feiner gaugener Stärke. Höher haben sie bloß empfangen, nun lernen sie auch geben. Weiben sie Menschen, so stehen sie doch von nun an als ganz neue Wesen da; der Geist Gottes verleiht ihre menschlichen Eigenschaften, macht ihre individuellen Naturgaben sich dienstbar und steigert sie zur Erweilung des Geistes und der Kraft. Ein neuer Lebensfrühling ist in ihnen angebrochen und durch sie für die ganze Menschheit. Denn der Geist, welcher die Apostel im Glauben versammelt hat, sammelt durch sie andere, und er wird nicht ruhen, bis der ganze Erdkreis für Christus gewonnen ist.

Darum deutet auch die nächste Wirkung. Die Jünger begehen die großen Thaten Gottes in einer wunderbaren Weise. Juden, die in allerlei Volk zerstreut wohnen, hören das Brausen, strömen herzu, vernehmen die Stimme, und es hörte ein jeglicher, daß sie in feiner Sprache redeten.“ Jüngere Völker, aus denen Leute gegenwärtig waren, werden genannt, und die Fremdlinge hören ihre eigene Sprache. Das Unbegreifliche des Vorganges macht die Hörer bestürzt, und es ist bis auf den heutigen Tag nicht gelungen, den wunderbaren Vorgang in befriedigender Weise zu erklären, aber seine schöne und tiefe Bedeutung können wir verstehen. Diese besteht darin, daß im Anfang der Kirche zugleich deren Endziel vor Augen gestellt werden sollte. Die Pfingstgemeinde, welche in so vielen Sprachen Gott preist, vergemeinbart die ganze Gemeinde des neuen Bundes, in welcher alle Völker mit ihren verschiedensten Sprachen Gottes Ehre preisen und seinem Wohlsein lobpreisen sollen. Das Sprachgerüst beim Turmbau zu Babel zerstreute die Menschen, ohne die Fähigkeit zur Wiedererkennung derselben aufzuheben; die Sprachengabe beim Bau des Gottestempels für alle Welt heilte die Menschheit wieder da als eine in Gott geeinte, ohne die Verschiedenheit aufzuheben. Und was hier vorbildlich geschehen, das wird dereinst noch feine herrliche Erfüllung finden.

Schon die alte Kirche hat in der Auswahl des Bibelabschnitts für den zweiten Pfingsttag darauf hingewiesen, daß die Mittheilung des heiligen Geistes nicht nur für Israel, sondern auch für die Heiden bestimmt sei. Im Hause des Cornelius erfuhr Petrus, denn es als Juden ein ungewohntes Ding war, in den heidnischen Kreis

eintreten, daß auch auf die Heiden die Gabe des heiligen Geistes ausgegossen ward. Nachdem die Generalsynode unserer Landeskirche den Beschluß gefaßt, die Pflege und Förderung der Heidenmission den Gemeinden nicht nur zu empfehlen, sondern an einem geeigneten Tage alljährlich zu diesem Zwecke eine gottesdienliche Feier in jeder Gemeinde anzuordnen, hat die kirchliche Behörde für unsere Provinz den zweiten Tag des Pfingstfestes hierzu bestimmt. Es wird daher auch in unsern Kirchen an dem genannten Tage der Heidenmission gedacht und eine Kollekte für dieselbe abgehalten werden.

In der That hat mit dem Eintritt der Kirche in die Welt auch ihr siegreicher Gang durch die Welt begonnen. Schon wird das Evangelium in einer großen Anzahl von Sprachen vertheidigt, und Theile der heiligen Schrift sind schon in die Mehrzahl der lebenden Sprachen übersetzt. Die Heilswahrheit hat die Fähigkeit, sich in jede Sprache zu fügen, und in jedem Volke, auch dem ärmsten, findet der heilige Gottesgeist empfangliche Herzen, welche zum Glauben gebracht werden können. Am Pfingstfest haben wir nicht nur die Verheißung, sondern unmittelbar das Pfand dafür, daß die Zeit kommen wird, wo eine Heerde unter Einem Hirten sein soll, und wo alle Zungen bekennen werden, daß Jesus Christus der Herr sei.

Die diesjährige Hauptversammlung der Gustav-Adolf-Stiftung wird in der zweiten Woche des Septembers in Leipzig abgehalten werden. Diese Versammlung wird die Feier des fünfzigjährigen Bestehens der reichsgesegneten Stiftung begehren. Erstreckungsbereite befinde der Ertrag der jährlich am Reformationsfeste abgehaltenen Kirchensollte einen verhältnismäßig nicht unbedeutenden Fortschritt der Theilnahme der Gemeinden an diesen Werken. Denn während nach den amtlichen Mittheilungen des königlichen Konfessionsrats die genannte Kollekte im Jahr 1880 einen Ertrag von 4411 M. ergeben hat, betraug sich dieselbe im Jahre 1881 auf 4666 M.

Auch die Kirchenkollekte für unser Diakonissenhaus hat einen kleinen Mehrertrag geliefert, indem im vorigen Jahre 4325 M. gegen 4278 M. im Jahre 1880 eingekommen sind. Die großartige Anlage eines Siedenhauses, dessen Bau rüthig vorwärts schreitet, wird die Theilnahme für diese Anstalt wesentlich in immer weitere Kreise tragen.

Kirchliche Anzeigen.

Gebraute:

Zu H. E. Franzen: Den 19. April der Kaufmann Boas zu Sünien mit F. L. H. Frenkel. — Den 23. der Schmied Krostobin mit W. A. C. Dittich. — Den 24. der Kaufmann Peter zu Kronberg mit W. A. Hauschild.

Utrichsparochie:

Den 19. April der Schlosser Nebel mit J. L. Seife. — Den 22. der Schneider Sufle mit E. W. C. Stogmann. — Den 23. der Bahnarbeiter Büdner mit W. C. V. Breme. — Den 25. der Hilfsprediger König in Bitterfeld mit W. A. Pröller.

Dorfkirche:

Den 24. April der Kaufmann Weisen in Merseburg mit E. W. Klytt. — Den 26. April der Civil-Ingenieur Hartmann zu Magdeburg mit L. F. Haack.

Glauda:

Den 19. April der Farmer E. P. R. Schaaß zu Galleba mit W. M. Müller.

Geborene und Getaufte:

Zu H. E. Franzen: Den 15. März 1871 dem Schlosser Kerche ein S. Gustav Adolf. — Den 20. Januar 1875 dem Schlosser Schmidt eine F., Theresie Margarethe. — Den 14. September 1881 demselben eine F., Theresie Margarethe. — Den 4. November dem Fleischer Wajstian eine F., Helene Margarethe. — Den 15. Dezember dem

Steinfeger Wien ein S., August Paul. — Den 10. Februar 1882 dem Magistrats-Kalkulator Grober ein S., Karl Franz. — Den 19. dem Bäckermeister Beyer eine F., Elise Anna. — Den 11. März dem Dienmann Schwarz Zwill-S., a) Heinrich Mar, b) Heinrich Albert. — Den 23. dem Handarbeiter Schütz ein S., Otto Friedrich Karl. — Den 30. eine unehel. F., Wilhelmine Friederike Julie.

Utrichsparochie: Den 18. August 1881 dem Wirtreugebüßen Görnig ein S., Karl Alkams Ernst. — Den 29. Oktober dem Bädermeister ein S., Friedrich Karl. — Den 4. Februar 1882 dem Postsekretär Schröder ein S., Friedrich Karl. — Den 7. dem Zugführer Brüh ein S., Agnes Elisabeth. — Den 13. dem Kaufmann Hobe ein S., Rudolf Wilhelm. — Den 2. März dem Ingenieur Neuter ein S., Paul Otto.

Wortzparochie: Den 5. Mai 1881 dem Drechsler Bachmann ein S., Karl Otto. — Den 20. Januar 1882 dem Weinhändler Träger ein S., Paul Alfred Kurt. — Den 5. Februar dem Weingärtner Friedrich ein S., Richard Paul Wilhelm. — Den 20. März dem Schlosser Müller ein S., Hermann Friedrich Paul. — Den 15. April eine unehel. F., Minna Klara.

Dorfkirche: Den 2. Februar 1882 dem Apotheker Veck in Giebichenstein ein S., Alexander Moritz Eduard. — Den 28. dem königl. Oberbergtrah Dr. Stein ein S., Richard Hermann Heinrich Walter Karl. — Den 3. März dem Malermeister Franzen eine F., Hedwig Frieda.

Kemnitz: Den 2. Oktober 1880 dem Kaufmann Walter ein S., Karl Max Kurt. — Den 26. November 1881 demselben eine F., Hedwig Ella Uddy. — Den 9. Juli dem Tischlermeister Bogler ein S., Eduard. — Den 18. Januar 1882 dem Wauer Leibrich ein S., Gottfried Paul. — Den 16. März eine unehel. F., Ella Gertrud. — Den 17. dem Arbeiter Martin ein S., Eduard Franz. — Den 30. dem Techniker Webefing ein S., Carl Paul. — Den 10. April eine unehel. F., Auguste Anna.

Glauda: Den 28. Februar 1881 dem Fleischermeister Zahn eine F., Frieda Alma. — Den 7. März dem Handarbeiter Kuntel ein S., Wilhelm. — Den 17. Oktober dem Telegraphisten Ude ein S., Gustav Karl. — Den 28. November dem Wirtreugebüßen Bratzengeier ein S., Karl Wilhelm. — Den 7. Dezember dem Handarbeiter Mehe eine F., Helene Klara. — Den 11. dem Glendretzer Kofad eine F., Christine Julie Mathilde. — Den 1. Januar 1882 dem Töpfer Kader eine F., Friederike Helene.

Univeritäts-Nachrichten.

Berlin. Die studentischen Wahlen sind zu Ende. In der theologischen und juristischen Fakultät siegten die von dem „Freien deutschen Studenten“ aufgestellten Kandidaten, in der philosophischen und medizinischen dagegen die der „Freien wissenschaftlichen Vereinigung“ die Majorität. Gestern Nachmittag fand die allgemeine Studentenversammlung in der Tonhalle statt. Vor der Wahl der neuen Ausschussmitglieder nahm Herr Hell, erster Spargirtler der Landmannschaft „Normannia“, das Wort, um gegen die ungebührliche Agitation des „Bereins deutscher Studenten“ zu protestieren. Die Stimmenauszählung ergab für die Kandidaten des „Bereins deutscher Studenten“ 380, für die der „Freien wissenschaftlichen Vereinigung“ 280 Stimmen. Um Vergleich zu der Generalversammlung des vorigen Semesters stellte sich auf Seiten des ersten Vereins ein Rückgang um 200 Stimmen heraus, auf Seiten des letztern um 80 Stimmen.

gehören die sämtlichen Kinder des Kronprinzen, Prinz Friedrich Karl und des Prinzen Albrecht an, im Ganzen 15 an der Zahl, darunter drei bereits Heimgangene, die Prinzess Anna, Tochter des Prinzen Friedrich Karl, gestorben 5. April 1865, sowie die beiden hochzuhebenden Söhne des Kronprinzen, Prinz Sigismund und Prinz Waldemar. Unter den Tauforten sind außer den königlichen und prinziplichen Schlössern zu Berlin und Potsdam auch das königliche Schloß zu Hannover und Schloß Kamenz in Schlesien aufgeführt, wohin die Taufgeräthe gelegentlich der Taufen der Söhne des Prinzen Albrecht gebracht wurden.

Zu der Taufschiffel ließ Friedrich Wilhelm IV. auch noch eine kostbare Taufkanne anfertigen, zu der ebenfalls in schlesischen Bergwerken gewonnenes Gold, im Gewicht von 23 Karat 6 Gr. verwendet wurde. Der Maler Peter von Cornelius und der königl. Architekt Geh. Rath Stiller haben die Entwürfe zu derselben geliefert. Sie ist von eruvirlicher Form und zeigt inmitten des in einem Stüde ohne Last hergestellten Dauches, die auf galvanoplastischem Wege hergestellte Abbildung der Taufe Christi im Jordan durch Johannes den Täufer. Links von der Taufgruppe erinert die Bundeslade mit dem siebenarmigen Leuchter und eine stehende weibliche Gestalt mit dem Gefestastel im Arme an den alten Bund, während rechts die unter Palmen gelagerte symbolische Gestalt des Jordans das Gnadenwasser des neuen Bundes aus seinem Krüge fließen läßt. Auf dem Henkel, der besonders reich ausgearbeitet ist, und mit seinem Weinlaub und Trauben an das Sakrament des Abendmahls erinert, kniet ein Engel, der aus anstimm Krüge das geweihte Wasser in die Kanne schüttet. Beide Gegenstände sind wahre Prachtwerke deutscher Kunstfertigkeit, die in ihrer künstlerischen Vollendung den vorzüglichsten Arbeiten Cellini's nicht nachstehen. Dieselben zogen auf der ersten allgemeinen Ausstellung zu Paris, wohin sie mit allerhöchster Genehmigung durch Hofmann gebracht wurden, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. In Anerkennung ihres Kunstwertes erhielt der Meister, aus dessen Werkstatt sie hervorgegangen waren, das Kreuz der Ehrenlegion. Die Taufgeräthe befinden sich im Gemachraum der königlichen Hof- und Garnisonkirche zu Potsdam. (Mag. 3)

Das Taufgeräth unseres Königshauses.

Das Taufgeräth des königlichen Hauses, welches, wie bei allen Tausen in der königlichen Familie, auch bei der bevorstehenden Taufe des jüngst geborenen Sohnes des Prinzen Wilhelm und seiner hohen Gemahlin dienen wird, wurde zum ersten male bei der Taufe des Kronprinzen am 13. November 1831 benutzt. Dasselbe ist ein Prachtwerk deutscher Goldschmiedekunst und aus der Werkstatt des Altgoldschmieds Hofmann in Berlin hervorgegangen. Die erie Aetzung zur Beschaffung dieses kostbaren Taufgeräthes ging von dem damaligen Kronprinzen, spätem König Friedrich Wilhelm IV. aus, als im Jahre 1832 der Heilige des Arsenikbergwerkes zu Reichenstein in Schlesien, Grütler, eine Menge von ihm ausgehiebene Gold dem Könige überreichen ließ. Der Geh. Oberbauschloßer wurde mit der Anfertigung einer Zeichnung und der Goldschmied Hofmann mit der Ausführung beauftragt. Die Schale verzögerte sich noch um mehrere Jahre, bis zur Geburt des jetzigen Kronprinzen war nicht einmal der Anfang gemacht. Zufällig gabe gerade an diesem Tage der Kronprinzen, der über die Verzögerung ungeduldet war, den Goldschmied Hofmann zu sich befehlen, um sich von ihm den abgefertigten Goldbaren im Gewicht von 6 Mark 6 Lot 2 Quentgen und im Werte von 1208 Thlr. zeigen zu lassen. Gerade in dem Augenblicke, als der Kronprinz damit beschäftigt war, den Barren in Hofmann's Gegenwart zu befechtigen, veränderte Hofmann's im Aufgaren die Geburt des zukünftigen Kronfolgers. Sofort erlief Hofmann seinen Entschluß, die Taufschale, ohne die Modelle abzuwarten, wenigstens vorläufig so weit herzustellen, daß sie bei der Taufe des eben geborenen Prinzen in Gebrauch genommen werden könne. Der Kronprinz nahm diesen Vorschlag sehr beifällig auf und ermuthigte Hofmann, seinen Plan auszuführen. Am 13. November überbrachte derselbe die Schale, auf welcher die schmelzigen Zeichnungen trauffen waren, in das Neue Palais, wo die Taufe stattfinden sollte, und nach Beendigung einiger Schwierigkeiten gelang es ihm, es auch durchzuführen, daß die von ihm gefertigte Taufschiffel statt der bisher benutzten und schon auf dem Taufaltar auf-

gestellten, sehr unheimbaren, stellenweise sogar mit Zinn gefüllten silbernen Schale zur heiligen Handlung benutzt wurde. Friedrich Wilhelm III., der sonst beifamlich Neuerungen nicht liebt, äußerte sich in diesem Falle sehr zufrieden über die Aufmerksamkeit Hofmann's und erkannte dieselbe persönlich mit den Worten an: „Mir recht angenehm, daß Sie die Schale zum Gebrauch gebracht, erkenne Ihre gute Absicht, auf Wiedersehen.“ Wiederum vergingen mehrere Jahre, bis die Arbeit vollendet und insbesondere die allegorischen Figuren des Schmelzschloßes, die alle aus freier Hand getrieben und eingelegt sind, auf dem Rande der Schiffel ausgeführt waren.

Erst im Jahre 1835 konnte Hofmann die fertige Taufschiffel dem Könige Friedrich Wilhelm III. überreichen. Die Schiffel, welche 41 Cm. im Durchmesser mißt, hat einen 11 Cm. breiten Rand, auf welchem in der Mitte der Heiland steht, einen vor ihm knieenden Knaben aus einer von einem Engel gehaltenen Schale taufend. Eine Reihe von zwölf Engeln tragen oder führen kleine oder größere Kinder dem Helande zu, um sie ihm in der Taufe zu übergeben. Einige der Kinder erheben bittend ihre Händchen, während andere nur widerstreben folgen. Das Ganze ist eine allegorisch-symbolische Darstellung des Wortes: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht.“ Auf der Rückseite der Wölbung des Beckens sind die Namen sämtlicher königlicher Prinzen und Prinzessinnen angebracht, die seit dem Jahre 1831 aus demselben die heilige Taufe empfangen haben, unter Hinzufügung des Taufortes und Ortes. Wir finden unter den einundzwanzig Namen elf Prinzen und zehn Prinzessinnen, an ihrer Spitze den Kronprinzen, aus dessen Zeitgenossenschaft außerdem die jüngste Tochter des Prinzen Karl, die jetzige Prinzess Friedrich von Hessen, Prinzessin Luise, jetzige Großherzogin von Baden, sowie die beiden Kinder des verstorbenen Prinzen Albrecht, Prinz Albrecht und Prinzess Alexandrine, jetzige verwitwete Herzogin Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin, aufgeführt sind. Nach einem Zwischenraum von 13 Jahren, von 1842 bis 1855, beginnt die folgende Generation, mit der ältesten Tochter des Prinzen Friedrich Karl, Marie, der jetzt verwitweten Prinzess Heinrich der Niederlande. Ihr

(Der Abdruck unserer Verzeichnisse (auch auszugsweise) ohne deutliche Unterschrift wird gerichtlich verfolgt.)
Aus der Universität. Das so eben erdichtene Verzeichnis des Personals und der Studierenden dieser Universität pro Sommersemester 1882 weist wiederum eine erfreuliche Steigerung der Frequenz auf, indem diese von 1389 im Wintersemester 1881/82 auf 1414 Köpfe gestiegen ist. Es finden sich darunter: a) Theologie, Inländer 344, Ausländer 45, zusammen 389. b) Rechtswissenschaft, Inländer 137, Ausländer 6, zusammen 143. c) Medizin, Inländer 173, Ausländer 20, zusammen 193. d) Philosophie, Philologie und Geschichte, Inländer 171, Ausländer 37, zusammen 308. e) Mathematik und Naturwissenschaft, Inländer 100, Ausländer 13, zusammen 113. f) Landwirtschaft, Inländer 120, Ausländer 79, zusammen 199. g) Pharmazie und Zahnheilkunde, Inländer 26, Ausländer 7, zusammen 32. h) Hospitanten 37. Gesamtsumme 1414.
Auf die einzelnen Staaten verteilt entfallen: Preußen 1170, Anhalt 88, Baden 2, Bayern 4, Braunschweig 16, Bremen 6, Hamburg 3, Hessen 2, den beiden Lippe 3, den beiden Mecklenburg 9, Oldenburg 3, Preußen 3, Königlich Sachsen 22, den sächsl. Herzogtümern 29, Schwarzburg 10, Walde 1, Württemberg 2, die österreichischen Staaten 23, Belgien 2, Dänemark 1, Frankreich 1, Griechenland 1, Großbritannien 3, Niederlande 1, Rumänien 1, Rußland 9, Schweiz 4, Türkei 1, Äthen 1, Amerika 3.

Deute Nachmittag hält das zu dem Anlauf für die verfolgten russischen Juden zusammengetretene Comité eine Sitzung ab.

Die oben Zweck, welche sich der neugegründete Privatdozenten-Verein zu Halle gestellt hat, finden in immer weiteren Kreisen eine erfreuliche Anerkennung und Unterstützung. Mit begreiflicher Ungeduld verlangen die interessierten Kreise größere Fortschritte, zu sehen. Auf der anderen Seite ist nicht zu verkennen, daß das Unternehen, falls es seine Zwecke erfolgreich verfolgen will, eine gutgeleitete Basis schaffen muß. Die von dem Verein eingesetzte Kommission hat daher mit großer Sorgfalt und eingehender Grundsätzlichkeit das in dieser Frage nochwendige Material durchgearbeitet. Die Vorarbeiten sind auch bereits so weit gediehen, daß man sich von dem Grundgedanken des zu unternehmenden Vereinsstatuts ein klares Bild gemacht und dieselben in feste Formen gefaßt hat. Auch hier hat die Kommission eingehenden sachlichen Ermäßigungen Raum gegeben und das Statut in zwei Lesungen durchberathen. Eine dritte Lesung wird die definitive Festschließung des Statuts herbeiführen. Erst dann wird die Kommission an die Mitglieder herantreten und sich ihr Verstum für die Organisation des Vereins ausbreiten können. Die Genüßigkeit wird der Verein ohne Zweifel gewinnen, das Statut in der von der Kommission festgestellten Form geeignet ist, die Erzielung des Vereinszwecks zu begünstigen. Ein kurzer Auszug aus dem Statut möge vorläufig genügen.

Der Verein beginnt seine Thätigkeit durch 1) Anlehnung, Bemittelung und Erleichterung resp. Bewilligung bei Lebens-, Pensions- und Begräbnisgeld-Versicherungen, 2) Errichtung einer Hilfskassa auf Gegenleistung bebüßter Erstattung des Honorars für ärztliche Behandlung und Apotheker, sowie Co. Genährung eines Krankengeldes, 3) wohlorganisirte Stellenvermittlung, 4) thätigste Unterstützung der Mitglieder und ihrer Familien bei eintretendem Nothstand, insbesondere Fürsorge für bedürftige Wittwen und Waisen. Der Verein, welcher in erster Linie für alle bei Privat-Anstalten, Gesellschaften und Einzelnen in saamännlicher, unbesoldeter, landwirthschaftlicher u. thätigkeit sitzenden Privatbeamten, bestimmt ist, wird auch öffentlichen Beamten und Privatleuten, welche sich den Bestimmungen des Vereins anschließen wollen, von Beitritt zu seinen Hilfskassen gestattet. Die Mitgliedschaft wird durch Zahlung des Eintrittsgeldes von 3 M. erworben, welches einem Separatfonds zufließt, aus dessen Zinsen die Generaluntkosten des Vereins bestritten werden. Dieses Eintrittsgeld bezieht sich nicht auf die Versicherungsleistungen und Spezialleistungen des Vereins, welche, wie abgetrennt verwaltet, ein besonderes Eintrittsgeld und besondere laufende Beiträge erfordern. Zur Deckung der nicht durch besondere Klassen vorgesehene Ausgaben, insbesondere zu Unterhaltungsziwecken, hat jedes Mitglied einen monatlichen Beitrag von fünfzig Pfennigen quartaliter und

praenumerando zu zahlen. Verändert ein Mitglied seine Stellung event. sein Domicil, so erlischt dadurch die Mitgliedschaft nicht. Die Organe des Vereins sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Pensions-Kommission. Zum Eintritt in die unter 1 und 2 bezeichneten Hilfskassen ist die Mitgliedschaft des Verbandes nur bei Privatbeamten erforderlich, letztere zahlen bei Aufnahme in die Hilfskasse 2 M. Einschreibegeld, Nichterbandsmitglieder das Doppelte. Bei der Aufnahme ist der halbjährige Betrag der auf die betreffende Versicherung entfallenden laufenden Beiträge bei der betreffenden Hilfskasse zu hinterlegen. Diejenigen Mitglieder der Hilfskassen, welche durch Vermittelung des Vereins auf Grund der vom Vereine mit einer Versicherungs-Gesellschaft abzuschließenden Verträge Lebens-, Pensions- oder Begräbnisgeld-Versicherungen abschließen, haben unter allen Umständen für die rechtzeitige Prämienzahlung des ersten Versicherungsjahres selbstständig d. h. ohne Beihilfe der Hilfskassen aufzukommen. Die „Halle'sche Sparverein“ bietet den in Halle ansässigen Mitgliedern Gelegenheit, durch Ansammlung der auf 5% festgesetzten Rabatt-Vergütung die Ausbringung der Versicherungsprämie zu erleichtern. Der „Halle'sche Sparverein“ übernimmt statutenmäßig die Pflicht, seine Ertrags-Lieberschüsse dem Verein zu überweisen. Bei Eintritt in die Krankenkasse ist zum Jahresanfang dieser Hilfskasse ein Eintrittsgeld zu zahlen, welches für Vereinsmitglieder zwei Mark, für Nichterbandsmitglieder vier Mark beträgt. Die Krankenkasse zahlt ein wöchentliches Krankengeld nach einer bestimmten Scala. Eine Auslösung des Vereins kann, so lange vollberechtigte Mitglieder der Hilfskassen vorhanden sind, nicht beantragt werden. Eintretenden Falls soll das Vereinsvermögen an die Armenkasse der Stadt Halle fallen.

Der Aufbau der meteorologischen Säule schreitet seiner Vollendung entgegen. Schon ruht das stierliche, aus Gussstahl mit reicher Verzierung hergestellte Häuschen auf seinem Steinsockel; es fehlen nur noch die Instrumente — die Ventile der kommenden Wetters — und der Bau ist vollendet. Die Säule selbst ist, wie schon erwähnt, aus Gussstahl hergestellt, eckig geformt und mit einem runden zierlichen Dache versehen, auf welchem letzteren eine kleine feststehende vergoldete Windfahne angebracht ist und an Pfeilen die 4 Himmelsrichtungen durch Inschrift N. S. O. W. bezeichnet sind. Die Säule ist durchbrochen und nach Innen zu mit Kupferblech belegt worden. Mehrere Vertiefungen an den Außenflächen dienen zur Aufnahme der Instrumente. Wenn wir auch anerkennen müssen, daß die mit der Aufstellung der Säule, welche der Stadt zur Freude gereicht, verbundene Idee eine sehr löbliche ist, so muß andererseits die Wahl des Aufstellungsortes als eine nicht recht zweckmäßige bezeichnet werden. Wenn die Sonne von früh bis Nachmittag 3 Uhr ihre glühenden Strahlen auf diese Säule sendet, und den inneren Raum in beträchtlichem Grade erhitzt, bezeugen wir, daß das Resultat der Ablesungen an den Instrumenten ein richtiges sein wird.

Ein Tief im Nordosten, ein Hoch im Südosten, das ist die Lage der Luftdruckverteilung am gestrigen Tage früh. In Deutschland fanden gestern fast allenthalben Niederschläge, in den westlichen Grenzgebieten auch Gewitter statt. Bei uns hat es in vergangener Nacht tüchtig geregnet. Da sich der Luftdruck erhöht, ist anzunehmen, daß sich das oben erwähnte Hoch mehr über Deutschland ausdehnt und trockenes, warmes Pfingstwetter herbeiführt. Der Luftdruck betrug heute früh 336,6 H. u., die Temperatur +12,9° R., die relative Feuchtigheit 80,9 pCt.

Infolge des gestern und heute ununterbrochen und schwallenhaft betriebenen Maimarktes herrscht auf der Bierenkathenbörse vollständige Baufe, welche sich, da zwischen 10 und 11 Uhr noch neue hochgepöhlte Wagenlabungen von schlanen, frühen Birken auf dem Marktplatz anlangen, zur allgemeinen Kenntniss steigerte. In den bei der Außenfrage fast beschalligten und betroffenen Kreisen munkelt man bereits, im Hinblick auf den inkommen Bierenreiseimport, von nahe bevorstehenden schweren Zeiten.

Die Provinzial-Liebestafel, welche bekanntlich einzelne Vereine aus den Städten Barby, Berlin, Halbe, Köthen, Dessau, Halle, Magdeburg und Zerbst umfaßt, und seit langen Jahren in dieser Zusammenkunft besteht, wird, wie alle Jahre, auch diesmal am Sonnabend und Sonntag nach Pfingsten eine Festliebestafel abhalten und zwar in Berlin. Da der Berliner Verein seinen auswärtigen

Bundesmitgliedern durch geplante Ertragsfahrten zu Wasser und zu Land ein besonderes Festereignis zu bereiten gedenkt, ist die Ankunft der Gäste auf den Freitag festgesetzt worden. Am Sonnabend findet der Ausflug und Sonntag die Festliebestafel statt. Zwischen der letzten in Berlin abgehaltenen Festliebestafel und der diesjährigen liegt ein Zeitraum von 16 Jahren. Wünschen wir, daß der Festfeier auch das nächste Festwetter nicht fehlen möge.

Im Garten zum „Goldenen Hirs“ konzerirt allabendlich die Zyteler Familie Gilmusky. Der Aufenthalt in dem obgenannten durch seine bekanntlich guten Speisen und Getränke renommierten Gasthause wird durch die musikalischen Leistungen, besonders der lieblichen Tochter und des jugendlichen Sohnes in den Feiertagen voraussichtlich von vielen Freunden harmlosen Vergnügens beiebt werden. Besondere Anziehungskraft üben die Vorträge des schmidlen Dindls auf dem Holz- und Strohinstrument.

Wir werden ersucht, die Nachrich, daß die alte Siebsteinmühle auf dem Ansterodecietal freigegeben, als unrichtig zu bezeichnen.

Bemerktes.

Eine scherzhafte Äußerung unseres Kaisers wird der „N. Fr. Presse“ erzählt. Er sprich über die Geburt seines Urenkels, lud der Kaiser alle ihm besonders nahe stehenden Personen zu einem Diner ein. Als sich ihm Hofobermeister von Redern näherte, um ihm Namens der Eingeladenen „die deutsche Ehrenfestschiffahrt“ darzubringen und die hohe Freude und Befriedigung anzusprechen, daß die deutsche Ehrenfestschiffahrt auf Generationen hinaus gesichert sei, antwortete der Kaiser aufgeräumt: „Ja, gottlob! In dieser Hinsicht ist Preußen und Deutschland zu versehen. Wir haben einen Monarchen in Aktivität und drei auf Lager!“

Wer wird den jüngstgeborenen Urenkel des Kaisers taufen? Die Frage schließt mehr in sich, als es auf den ersten Blick den Anschein hat. Die Berliner Hofgesellschaft weiß noch von nichts. Aber, so wird die Kunde ohne Zweifel auf einen Potsdamer Hofgesellschaften fallen, da die Potsdamer Hofgesellschaft den höchsten Ansehensnamen der preussischen Familie näher liegt wie die Berliner. Andererseits hat man Ursache, zu glauben, daß der Kaiser das seltsame Ereignis der Geburt eines Trönerkinds in der vierten Generation durch einen für sich wohlwollen Akt wird beghehen wollen. Dann würde der Hofprediger Dr. Kögel berufen sein, unter Aufstimmung förmlicher Prediger die Taufe zu vollziehen. Auch über den Tag der Taufe ist offiziell noch nichts bekannt, doch gilt der 11. Juni als wahrscheinlich. Kaiser wie Kaiserin halten auf vorläufige wie Familien-Obenhande viel und die ganze königliche Familie folgt diesem Beispiel. Es würde vollständig mit den Familien-Traditionen stimmen, wenn der Hochzeitstag des Familien-Derhauptes zugleich der Tauffest des jüngsten Sprosses würde.

Berlin, 26. Mai. Der Justizrat und Notar Julius Otto Heilbronn, dessen sensationelle Selbststellung i. J. 1870 ungenügendem Ansehen erregt hatte, stand heute vor der I. Strafkammer hiesigen Landgerichts I, um sich auf die Anklage der Unterschlagung, insoweit in amtlicher Eigenschaft, und der Untreue zu verantworten. Der Gerichtshof erlachte auf 6 Jahre Gefängnis und Verlust der Ehrenrechte auf 5 Jahre.

Kairo, 27. Mai. (Original-Telegr.) Reuters' Bureau meldet: Der Ministerpräsident überreichte dem Khebidet Tewfik Pascha die Demission des Ministeriums, weil die Annahme der englisch-französischen Verbindungen durch den Khebidet eine einstimmigen Rathschlagen der Minister zuwiderlaufe, die fremde Intervention zulasse und die Rechte des Sultans verlege. Der Khebidet nahm die Demission an und berief den Gouverneur Alexandriens, Omar Assif Pascha, zur Bildung eines neuen Cabinets.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Börs in Halle.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag werden im Lokale der „Moritzburg“ 2 große arabische und chinesische Kunstausstellungen des Herrn Prof. Frank Barthe zu Californien stattfinden. Siehe Inserat.

Eine gangbare Schlosserwerkstatt ist mit Werkzeug u. Rumbstschäft zu verkaufen. Offerten unter H. D. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Maurergesellen stellt ein W. Lude, Nemeysstr. 20.
Tüchtige Facadenputzer stellt ein C. Friedrich, Maurerstr.
Hausknecht, Hausmädchen sucht A. Herrmann, N. Klausstraße 7.
Ein zuverlässiger **Mollkutscher** gesucht Bahnhöfstr. 7.
Gute **Schneiderinnen** und 1 **Wäsche-nennählerin** sofort gesucht 12 Poststraße, A. & C. Rubinage.
Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet zum 1. Juli Dienst Königsstraße 20b, part.
Ein ord. fleißiges Dienstmädchen wird bei gutem Lohn gesucht Schulgasse 7.
Ein Mädchen für leichte Hausarbeit wird gesucht Schulgasse 20.
Ein junges Mädchen wird zur **Aufwartung** gesucht Auguststr. 14, 2. Etage.
Wendenburg. Eine ehrliche, gewandte **Wäscherin** wird sofort gesucht Königsstraße 26.

Geucht: Verkäuferinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Einbermädchen, Wäscherinnen u. Hans und tüchtige Mädchen bei hoh. Lohn durch Fr. Deparade, gr. Schlamn 10, I.

Landwirthschafterin., Verkäuferin., Kochmamsells, Kinderfrauen, Köchinnen, Stuben-, Hans- und andere Mädchen suchen u. finden sof. u. später auch Stell. durch E. Lerche, gr. Schlamn 9.
Verk. Köchinnen, Stuben-, Hans- und Kinderermädchen weist nach Pauline Fleckinger, N. Schlamn 3.
Ein gebildetes, junges Mädchen, welches in allen Fächern der Haushaltung erfahren und schon in Konbition gewesen ist, wird als **Stütze der Hausfrau** in Halle a. S. zum 1. Juli geucht. Adressen und Adhchrift der Zeugnisse sub A. r. 16487 durch **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4.**
2 Logis, das eine von 5 heizb. Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich oder z. 1. Juli, und das vom H. Past. Dr. Kno b lauch bewohnte vom 1. Juli c. anberweit zu vermieten. Letzteres kann von 1-3 Uhr besichtigt werden. „Fürstenthal“.
St., R., R., Zub. (30 M.) 1. Juli zu bez. **Erstr. 4. Wäg. gr. Klausstr. 7** bei Woch.

Herrschafliche Wohnung, 4 Stuben, 3 R. nebst Zubehör, für 540 M. sofort oder später zu vermieten **Friedrichstraße 25.**

Schmeerstraße 17/18 ist eine Wohnung zu 120 M. zum 1. Juli zu vermieten. Näheres im Schubgeschloß das. Besichtigung Nachm. 2-4 Uhr.
Eine gesunde gelegene Wohnung ist für den Preis von 600 M. jährlich an ruhige Leute zu vermieten. Näheres großer Schlamn 4, im Comptoir.
Herrschafliche Wohnung, ein abgetrennt. Haus, 5 Stuben, verschied. Kammern und Zubehör, ist f. 750 M. zum 1. October zu vermieten am **Kirchhof 7.** Besicht. von 11-1 Uhr.
Bücherstraße 6, 1 Treppe hoch ist eine geräumige, angenehm eingerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, dazu gehörigen Kammern, Küche u. zu vermieten u. 1. October u. zu beziehen. Näheres **H. Klausstraße 15.**
Niemeysstraße 13 hohe Parterre-Etage, 4 Stuben und Zubehör, 1. October zu beziehen. Pr. 200 M. **E., 2 St., R., R. u. Anhalterstraße 7.**

Große herrschafliche Beletage zu vermieten **Friedrichsplatz 12.**

Fr. Hof-Wohnung, St., R., R. (36 M.), 1. Juli zu vermieten Reistr. 6, v. d. Gestift. **Wöbl. Wohnung** billig zu vermieten N. Ulrichstraße 35.
Gut möbl. Zimmer und Kammer sofort o. 1. Juni **Leipzigstraße 71, II.** Elegant möbl. Wohnung, auf W. mit Wittogstisch, sofort zu beziehen oder Markt 21.
Gut möbl. Zimmer Charlottenstraße 3. **Wöbl. Stube u. R. Martinsberg 4a, H. I.** **Wöbl. möbl. Stube Parfistraße 11, III, r.** Ein fein möbl. Zimmer nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren zu vermieten. **E. Weiz, Markt 3.**
1 schönes Vereinszimmer für 30-40 Personen, Mitte der Stadt, zu vergeben. Wo? fragen **J. Bard & Co.** **Anst. Schlafstelle** **Wegertshof 5, II.** **Anst. Schlafstelle** **Rammshöfstr. 11, H. I.** **Anst. Schlafstelle** **Schülerstr. 20, a. Markt.** **Anst. Schlafstelle** **m. R. gr. Sandb. 14, I, r.** **Anst. Schlafstelle** **m. R. Oranienw. 6, Etage.**
Halle'scher Turn-Verein. **Montags und Donnerstags** Übung.

Kontursverfahren.

In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **C. A. Gulan** zu Halle a/S. ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverdict der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände der Schlußtermin auf **den 23. Juni 1882, Vorm. 10 Uhr** vor dem k. Amtsgerichte hier selbst Zimmer Nr. 31 bestimmt.
Halle a/S., den 24. Mai 1882.
Große,
Gerichtsschreiber des k. Amtsgerichts.

Auction

im Zwangsversteigerungsverfahren.
Dienstag den 30. Mai cr.
Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich Schulzberg 8 hier:
5000 Stück gute Cigarren,
1 Auenstrauß, 1 Gopirpfeife,
1 Sopha, 1 Bäckereistuhl etc.
Hirsch, Gerichts-Vollzieh. r.

Grosse Auction.

Donnerstag den 1. Juni cr. Vormittags von 10 Uhr ab versteigere ich Schulzberg 8 zwangsweise:
eine große Partie Cigarren
gegen sofortige bare Bezahlung.
Müller, Gerichts-Vollzieh. r.

Dauerhafte Hängematten

empfehlen zu billigen Preisen
C. F. Ritter,
Leipzigerstraße 91.

Für Kinder!

Gartengeräthe, Karren, — Spaten, Schuppen, — Harken, Sandwagen, Leiterwagen, — Kastenwagen, Rollwagen,
dauerhaft und billig, in allen Größen vorrätig
Leipziger-
Straße 91. **Hausflurstand.**

Talmas,

schon von 3, 3 1/2, 4, 5 1/2 ₰ an.
Dolmans von 5 1/2, 6, 7 1/2 " "
Mantelets 6, 7, 8, 10 " "
Umhänge 4 1/2, 5, 6 1/2 " "
Mantillen 2 1/2, 3, 4 1/2, 5 ₰ an.
Jaquettes in schwarz u. farbig, anschließend von 4, 4 1/2, 5-6 ₰ an.
Regen- u. Kindermäntel
für jede Figur passend
in größter Auswahl nur bei
George Welsch Nachf.
Nr. 17. gr. Ulrichstr. Nr. 17.

Apotheker Benemanns Diamantkitt
hält dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Alabaster, Bernstein, Meeresschamm etc., zu 50 Pf. nur bei
Albin Hentze,
Schmeerstraße 39.

Lacke und Firnisse

(selbstgeschlachte), Siccativ-Farben, trocken und in Öl gerieben, Fußbodenlackfarbe, freidreht, empfiehlt
Lackfabrik von C. Augustin,
36. Schmeerstraße 36.

Spazierstöcke

empfehlen in größter Auswahl billigst
Ernst Karras jun.,
Markt 25, Waagegebäude.

Grude-Coak

in ganz vorzüglicher Qualität.
Sachse & Co.,
Halle a/S., Magdeburgerstr. 51.



Zu haben in den besseren Speerehandlungen u. Apotheken etc.
In Halle a/S. bei den Herren
Jul. Kegel, Steinweg 45/46 u. Albrechtstraße 29,
W. Assmann u. Helmbold & Co.



Unser reichhaltig und gut assortirtes **Hut- u. Mützen-Lager** bringen wir zum bevorstehenden Feste in empfehlende Erinnerung.
Füllhüte von 1,50 ₰ an,
Strohüte von 0,25 ₰ an,
Mützen von 0,50 ₰ an.
Gebr. Zuber,
25. Markt 25.

Wer sich billig kleiden will!

Neue Stoff-Anzüge für 15 ₰ bis zu den allerfeinsten, neue Röcke von 12 ₰ an, Joppen, Bruchstücken 4 u. 50 ₰, englisch Leder-, Zwirn-, Arbeiter-Joppen von 2 ₰ an, Hemden, Stiefeln, getragene Anzüge, Hosen, Westen, Röcke in großer Auswahl auf Lager, 200 Stück nur ausgehende silb. Anzes u. Cylinder-Hüten, Ketten, Ringe u. s. w. nur billig bei
C. Buchholz,
Markt 26, im roten Thurm, 1 Treppe, Eingang am Driestafeln.

Bauplätze

an der Königs-, Merseburger- und Lindenstraße gelegen, der Sächsisch-Zür. Auen-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung früher gehörend, habe ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
S. Löwendahl, Karlstraße 6.

Bauplätze

in der bereits durchgebrochenen neuen Friedrichstraße habe ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
S. Löwendahl, Karlstraße 6.

Das genügt!

Vom größten Berliner Handgeschäft habe 1000 Paar Socken in engl. Leder, Zwirn und hochfeinen Stoff, 200 elegante Wad- und Jacket-Anzüge, 500 Paar Schaf- u. Stiefeln, Herren u. Damen-Stiefel, Regentmäntel, Cylinder-Hüten, Uhrketten, Hemden, Cigarren u. dergl. zum schnellsten Verkauf erhalten.
Otto Knoll,
21. Schülershof 21, am Markt.

Otto Knoll,

Basst neuer sch. Anzug für j. Leute von 15-16 Jahren billig zu verkaufen gr. Brauhausgasse 2.
Wwe. Lauterhahn.

Garzer Königs-Brunnen
bitte
(nicht zu verwechseln mit Sauerbrunnen, Garzer, aus Grauhof) empfiehlt
Rudolf Hoffmann.

Zum Austreichen:

große Auswahl
trockener Farben, Oelfarben in 5-Pfd.-Büchsen u. ausgeh., Firnis, Terpentin- und Kienöl, Lacke, Siccativ, versch. Sorten Leim, Pinsel.
Ferner Gips, Cement, Dachpappe u. d. m. empfiehlt
J. R. Strässner.

Zur Stuhlflächter:

Afrik. Flechtrohr
à N. 1,40.
Flechtrohr sec.
Nr. 3 à N. 1,85,
dts. mittel Nr. 3 à N. 2,40,
dts. Handarbeit Nr. 3 à N. 2,30,
außerdem noch viele andere Art. u. Qualitäten empfiehlt billigst
J. R. Strässner.

Grude-Lieferanten

werden um ihre Adressen ersucht.
Neumünster 1/2. Schuber, Altonaerstr. 9.
Pianoforte-Magazin
von

H. Lüders, Barfüßerstr. 10,

empfehlen Pianinos in großer Auswahl eigener Fabrik, sowie von fünf verschiedenen auswärtigen Fabriken, gradtätig, freuztätig und dreimal gekreuzt, unter fünfjähriger Garantie zu billigsten Preisen.
Auch sind mehrere gebrauchte Pianinos billig zu verkaufen
H. O.

Getrag. Winterüberzieher

kauf und zahlt die höchsten Preise
C. Buchholz,
Markt 26, im roten Thurm, 1 Treppe, Eingang am Driestafeln.
Saure, Kaffee- und Schlagahne vorzüglich bei **L. Höne, H. Wäckerstr. 9.**
Selbstgefertigte Kinderwagen, Neißerbröckchen verkauft
W. Leopold, Mauerstraße 9.

Zu den Pfingstfeiertagen

ff. Speck-, Matz-, und Kaffeebuchen.
Benne'sche Bäckerei, Steinweg 48.
von Brotteig 1. und 2. Feiertag früh 5 Uhr an.
A. Winter, gr. Wäckerstr. 17.
Heute Sonntag frischen Speckbuchen in der Bäckerei v. **A. Scope, Landwehrstr. 16.**
Ein halbjähriges Käsefischweil verkauft
Unterberg 22.

Patentbesorgungen

etc. durch
Otto Sack, Patentanwalt
Flugwitz-Platz 2, Leipzig,
unter Zusage gewissermaßen Auslieferung zu günstigen Bedingungen u. mässigen Preisen. Beste Referenzen bez. erfolgreicher Verwertung von Patenten.

Reklamationen,

Verträge, Testamente, Eingaben, Klagen etc. fertigt mit Sachkenntnis, Kauf-, Leih- u. Geldgeschäfte vermittelt prompt
A. Bleiser, Schmeerstraße 20.

150000 Mark

sind theils zum 1. Juli, theils zum 1. Octob. cr. gegen gute Hypothek durch mich in einzelnen Beträgen anzuleihen.
Zustizrath Krukenberg.

Pelzsachen

zur Konjervierung werden angenommen bei
Gebr. Zuber,
25. Markt 25.
Restaurant Mirenter,
Merseburgerstraße 9.
Heute Sonntag früh 9 Uhr
Speckbuchen.

Fr. David Söhne,
Halle a. S.,
Geiststr. 1 u. Filiale: Markt 19.
ff. Dessert- u. Koch-Chocoladen,
leicht lösliches entölt
Cacaopulver,
feinste Dessertbonbons,
en gros & en detail.
Limonaden-Pulver.

H. B. V.

Sonntag 1 1/2 Uhr Sammelplatz:
Gimritzer Schlenje.
faun abeladen werden Herzberg's Gasthof, Pößendorferstr. 37. 6 Ab.

Kühler Brunnen.

Zu den Feiertagen bringe meine Säle zur Benutzung in freundliche Erinnerung. — Speckbuchen, Kaffeebuchen, sowie reichhaltige Speisefarte und ein feines Glas Bier auf Eis.
Hermann Schade.

„Johannes-Bad,“

Lindenstraße 16.
Am 1. Feiertag Nachmittags von 4 Uhr ab
2. großes Schwimmbad
verbunden mit Preisvertheilungswimmen.
Concertmusik, Entrée 30 ¢ pro Person.
W. Evers.

Reichshalle Henriettenstrasse 23.

Meinen werthen Gästen und Hännern bringe hiermit mein Gartenotol in freundliche Erinnerung. — Heute zum Frühstück Speckbuchen. Hier auf Eis.
Achtungsvoll **Th. Reichardt.**

Maille.

Zu den Feiertagen Speckbuchen.
Hier ff. Gente.
Petersberger Gesangverein Halle a/S.

Zum Langtränzen, welches am 3. Pfingstfeiertag in Saale des Weißbiers Salons stattfindet, ladet freundlich ein
Der Vorstand.
Anfang Nachm. 4 Uhr.

Wilhelmshöhe.

Sonntag den 1. Feiertag
von Nachm. 1/2 4 Uhr an
Freiconcert,
den 2. und 3. Feiertag
Ballmusik.
Fr. Dietzel.

Münchener Keller,

Giechenseiten.
Zum 1. Pfingstfeiertag
Großes Concert (Mittagsmusik).
Anfang 3 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Während der Feiertage frischen Speckbuchen. Hier ff.
Ein Schirm gef., abuh. Steinweg 49, p.

Für Alle,

welche von der Heimath oder von der Reise ein Geschenk mitbringen wollen, empfehlen wir das Geschenk von **C. F. Ritter** in der Leipzigerstraße 91.
Außer großartiger Auswahl zu billigen Preisen findet man sehr viel Neuheiten, die sich zu Geschenken eignen.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß starb gestern Mittag 2 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin **Auguste Hubst geb. Sydner.**
Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Halle, am 27. Mai 1882.

Taufung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, die unserer lieben Mutter, der Wittwe **Theodore Kellbach,** so reichlich erwiesen wurden, sagen wir herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Berlin. Halle. Wittenberge. Zeitz.

Sommer-Fahrplan, gültig vom 1. Juni ab.

Halle-Sangerhausen-Cassel.													Cassel-Sangerhausen-Halle.												
Stationen.	S.-Z.			S.-Z.			S.-Z.			S.-Z.			Stationen.	S.-Z.			S.-Z.			S.-Z.					
	1-4	1-4	1-3	1-4	1-4	1-3	1-4	1-4	1-3	1-4	1-4	1-3		1-4	1-4	1-3	1-4	1-4	1-3	1-4	1-4	1-3			
Halle ab	5:10	9	11:40	2:5	7:35	10:30	10:40	II.	III.	IV.	II.	III.	Cassel ab	2:07	6:45	11	1:55	4:15	7:35	10:55	12:35				
Schlöttau ab	5:25	9:15	—	2:20	7:40	—	11:4	0:00	0:40	0:20	0:50	1:20	Kragenhof ab	—	7:35	11:35	1:55	—	7:35	10:55	12:35				
Teutschenthal ab	5:40	9:30	—	2:35	7:54	—	11:21	1:10	0:50	0:40	1:10	1:20	Münden ab	—	7:50	11:50	2:10	4:40	8:1	11:21	12:45				
Oberörlingen a/S. ab	5:55	9:45	—	2:50	8:1	—	11:02	1:20	1:00	0:50	1:20	1:30	Witzshausen ab	—	8:05	12:05	2:25	5:05	8:30	11:41	12:55				
Eisleben ab	6:10	10:0	12:34	3:11	8:37	11:17	11:53	2:30	1:40	0:50	3:50	2:60	1:50	Eichenberg an	—	8:20	12:20	2:40	5:20	8:45	11:56				
Riestedt ab	6:25	10:15	—	3:26	8:52	—	11:28	3:00	2:10	1:10	4:50	3:30	aus Göttingen ab	—	8:35	12:35	2:55	5:35	9:00	12:11	12:55				
Sangerhausen an	6:40	10:30	12:05	3:45	9:11	11:54	12:30	3:20	2:30	1:20	5:40	3:60	Eichenberg ab	—	8:50	12:50	3:10	5:50	9:15	12:26	12:55				
aus Berlin ab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Arenshausen ab	—	9:05	13:05	3:25	—	9:30	12:41	12:55				
" Güttingen ab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Heiligenstadt an	—	9:20	13:20	3:40	—	9:45	12:56	12:55				
" Güsten ab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Leinefelde ab	—	9:35	13:35	3:55	—	10:10	13:06	12:55				
" Sandersleben ab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Gernode ab	—	9:50	13:50	4:10	—	10:25	13:21	12:55				
Riestedt an	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Sollstedt ab	—	10:05	14:05	4:25	—	10:40	13:36	12:55				
Sangerhausen ab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bleiherode ab	—	10:20	14:20	4:40	—	11:05	13:51	12:55				
Oberörlingen a/H. ab	—	—	—	—	—	—	—	4:00	2:70	1:40	5:90	4:50	Wolkramshausen ab	—	10:35	14:35	4:55	—	11:20	14:06	12:55				
Arenshausen an	—	—	—	—	—	—	—	4:20	2:90	1:60	6:10	5:00	Nordhausen ab	—	10:50	14:50	5:10	—	11:35	14:21	12:55				
Sangerhausen ab	—	—	—	—	—	—	—	4:40	3:10	1:80	6:30	5:20	Heringen ab	—	11:05	15:05	5:25	—	11:50	14:36	12:55				
Wallhausen ab	—	—	—	—	—	—	—	4:60	3:30	2:00	6:50	5:40	Aumühle ab	—	11:20	15:20	5:40	—	12:05	14:51	12:55				
Benningen ab	—	—	—	—	—	—	—	4:80	3:50	2:20	7:10	6:00	Berga-Kollra ab	—	11:35	15:35	5:55	—	12:20	15:06	12:55				
Rossla ab	—	—	—	—	—	—	—	5:00	4:10	2:40	7:30	6:20	Wolkramshausen an	—	11:50	15:50	6:10	—	12:35	15:21	12:55				
Berga-Kollra ab	—	—	—	—	—	—	—	5:20	4:30	2:60	7:50	6:40	Nordhausen an	—	12:05	16:05	6:25	—	12:50	15:36	12:55				
Aumühle ab	—	—	—	—	—	—	—	5:40	4:50	2:80	8:10	7:00	Wallhausen ab	—	12:20	16:20	6:40	—	13:05	15:51	12:55				
Heringen ab	—	—	—	—	—	—	—	5:60	4:70	3:00	8:30	7:20	Sangerhausen an	—	12:35	16:35	6:55	—	13:20	16:06	12:55				
Nordhausen ab	—	—	—	—	—	—	—	5:80	4:90	3:20	8:50	7:40	Sangerhausen ab	—	12:50	16:50	7:10	—	13:35	16:21	12:55				
Wallhausen ab	—	—	—	—	—	—	—	6:00	5:10	3:40	9:10	8:00	Riestedt an	—	13:05	17:05	7:25	—	13:50	16:36	12:55				
Sangerhausen an	—	—	—	—	—	—	—	6:20	5:30	3:60	9:30	8:20	Riestedt ab	—	13:20	17:20	7:40	—	14:05	16:51	12:55				
Wallhausen ab	—	—	—	—	—	—	—	6:40	5:50	3:80	9:50	8:40	in Sandersleben an	—	13:35	17:35	7:55	—	14:20	17:06	12:55				
Wolkramshausen ab	—	—	—	—	—	—	—	6:60	5:70	4:00	10:10	9:00	Güsten ab	—	13:50	17:50	8:10	—	14:35	17:21	12:55				
Wolkramshausen an	—	—	—	—	—	—	—	6:80	5:90	4:20	10:30	9:20	Berlin ab	—	14:05	18:05	8:25	—	14:50	17:36	12:55				
Wolkramshausen ab	—	—	—	—	—	—	—	7:00	6:10	4:40	10:50	9:40	Heiligenstadt an	—	14:20	18:20	8:40	—	15:05	17:51	12:55				
Wolkramshausen an	—	—	—	—	—	—	—	7:20	6:30	4:60	11:10	10:00	Arenshausen ab	—	14:35	18:35	8:55	—	15:20	18:06	12:55				
Wolkramshausen ab	—	—	—	—	—	—	—	7:40	6:50	4:80	11:30	10:20	Eichenberg an	—	14:50	18:50	9:10	—	15:35	18:21	12:55				
Wolkramshausen an	—	—	—	—	—	—	—	7:60	6:70	5:00	11:50	10:40	Eichenberg ab	—	15:05	19:05	9:25	—	15:50	18:36	12:55				
Wolkramshausen ab	—	—	—	—	—	—	—	7:80	6:90	5:20	12:10	11:00	Wolkramshausen an	—	15:20	19:20	9:40	—	16:05	18:51	12:55				
Wolkramshausen an	—	—	—	—	—	—	—	8:00	7:10	5:40	12:30	11:20	Wolkramshausen ab	—	15:35	19:35	9:55	—	16:20	19:06	12:55				
Wolkramshausen an	—	—	—	—	—	—	—	8:20	7:30	5:60	12:50	11:40	Wolkramshausen an	—	15:50	19:50	10:10	—	16:35	19:21	12:55				
Wolkramshausen ab	—	—	—	—	—	—	—	8:40	7:50	5:80	13:10	12:00	Wolkramshausen ab	—	16:05	20:05	10:25	—	16:50	19:36	12:55				
Wolkramshausen an	—	—	—	—	—	—	—	8:60	7:70	6:00	13:30	12:20	Wolkramshausen an	—	16:20	20:20	10:40	—	17:05	19:51	12:55				
Wolkramshausen ab	—	—	—	—	—	—	—	8:80	7:90	6:20	13:50	12:40	Wolkramshausen an	—	16:35	20:35	10:55	—	17:20	20:06	12:55				
Wolkramshausen an	—	—	—	—	—	—	—	9:00	8:10	6:40	14:10	13:00	Wolkramshausen ab	—	16:50	20:50	11:10	—	17:35	20:21	12:55				
Wolkramshausen ab	—	—	—	—	—	—	—	9:20	8:30	6:60	14:30	13:20	Wolkramshausen an	—	17:05	21:05	11:25	—	17:50	20:36	12:55				
Wolkramshausen an	—	—	—	—	—	—	—	9:40	8:50	6:80	14:50	13:40	Wolkramshausen ab	—	17:20	21:20	11:40	—	18:05	20:51	12:55				
Wolkramshausen ab	—	—	—	—	—	—	—	9:60	8:70	7:00	15:10	14:00	Wolkramshausen an	—	17:35	21:35	11:55	—	18:20	21:06	12:55				
Wolkramshausen an	—	—	—	—	—	—	—	9:80	8:90	7:20	15:30	14:20	Wolkramshausen ab	—	17:50	21:50	12:10	—	18:35	21:21	12:55				
Wolkramshausen ab	—	—	—	—	—	—	—	10:00	9:10	7:40	15:50	14:40	Wolkramshausen an	—	18:05	22:05	12:25	—	18:50	21:36	12:55				
Wolkramshausen an	—	—	—	—	—	—	—	10:20	9:30	7:60	16:10	15:00	Wolkramshausen ab	—	18:20	22:20	12:40	—	19:05	21:51	12:55				
Wolkramshausen ab	—	—	—	—	—	—	—	10:40	9:50	7:80	16:30	15:20	Wolkramshausen an	—	18:35	22:35	12:55	—	19:20	22:06	12:55				
Wolkramshausen an	—	—	—	—	—	—	—	10:60	9:70	8:00	16:50	15:40	Wolkramshausen ab	—	18:50	22:50	13:10	—	19:35	22:21	12:55				
Wolkramshausen ab	—	—	—	—	—	—	—	10:80	9:90	8:20	17:10	16:00	Wolkramshausen an	—	19:05	23:05	13:25	—	19:50	22:36	12:55				
Wolkramshausen an	—	—	—	—	—	—	—	11:00	10:10	8:40	17:30	16:20	Wolkramshausen ab	—	19:20	23:20	13:40	—	20:05	22:51	12:55				
Wolkramshausen ab	—	—	—	—	—	—	—	11:20	10:30	8:60	17:50	16:40	Wolkramshausen an	—	19:35	23:35	13:55	—	20:20	23:06	12:55				
Wolkramshausen an	—	—	—	—	—	—	—	11:40	10:50	8:80	18:10	17:00	Wolkramshausen ab	—	19:50	23:50	14:10	—	20:35	23:21	12:55				
Wolkramshausen ab	—	—	—	—	—	—	—	11:60	11:10	9:00	18:30	17:20	Wolkramshausen an	—	20:05	24:05	14:25	—	20:50	23:36	12:55				
Wolkramshausen an	—	—	—	—	—	—	—	11:80	11:30	9:20	18:50	17:40	Wolkramshausen ab	—	20:20	24:20	14:40	—	21:05	23:51	12:55				
Wolkramshausen ab	—	—	—	—	—	—	—	12:00	11:50	9:40	19:10	18:00	Wolkramshausen an	—	20:35	24:35	14:55	—	21:20	24:06	12:55				
Wolkramshausen an	—	—	—	—	—	—	—	12:20	12:10	9:60	19:30	18:20	Wolkramshausen ab	—	20:50	24:50	15:10	—	21:35	24:21	12:55				
Wolkramshausen ab	—	—	—	—	—	—	—	12:40	12:30	9:80	19:50	18:40	Wolkramshausen an	—	21:05	25:05	15:25	—	21:50	24:36	12:55				
Wolkramshausen an	—	—	—	—	—	—	—	12:60	12:50	10:00	20:10	19:00	Wolkramshausen ab	—	21:20	25:20	15:40	—	22:05	24:51	12:55				
Wolkramshausen ab	—	—	—	—	—	—	—	12:80	12:70	10:20	20:30	19:20	Wolkramshausen an	—	21:35	25:35	15:55	—	22:20	25:06	12:55				
Wolkramshausen an	—	—	—	—	—	—	—	13:00	12:90	10:40	20:50	19:40	Wolkramshausen ab	—	21:50	25:50	16:10	—	22:35	25:21	12:55				
Wolkramshausen ab	—	—	—	—	—	—	—	13:20	13:10	10:60	21:10	20:00	Wolkramshausen an	—	22:05	26:05	16:25	—	22:50	25:36	12:55				
Wolkramshausen an	—	—	—	—	—	—	—	13:40	13:30	10:80	21:30	20:20	Wolkramshausen ab	—	22:20	26:20	16:40	—	23:05	25:51	12:55				
Wolkramshausen ab	—	—	—	—	—	—	—	13:60	13:50	11:00	21:50	20:40	Wolkramshausen an	—	22:35	26:35	16:55	—	23:20	26:06	12:55				
Wolkramshausen an	—	—	—	—	—	—	—	13:80	13:70	11:20	22:10	21:00	Wolkramshausen ab	—	22:50	26:50	17:10								